

Einige Kerngedanken des Protestantismus



Im Folgenden lassen wir einige Reformatoren und protestantische Reformer zu Wort kommen. Vielleicht stoßt ihr bei euren Nachforschungen auf weitere interessante Zitate. – Gern könnt ihr die Sammlung durch diese ergänzen.

- „Jeder Christ muss sich nach der Wahrheit richten, die der Heilige Geist, sei’s mittelbar, sei’s unmittelbar, in der Heiligen Schrift niedergelegt hat.“

Jan Hus, De ecclesia (1413)

- „Die Liebe Gottes findet nicht vor, sondern schafft, was ihr liebenswert ist. [...] Sie liebt Sündige, Böse, Törichte und Schwache, um sie zu Gerechten, Guten, Klugen und Starken zu machen und so strömt sie heraus und teilt Gutes aus. Denn darum sind die Sünder schön, weil sie geliebt werden; nicht werden sie geliebt, weil sie schön sind.“

Martin Luther, Heidelberger Disputation (1518)

- „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“

Martin Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen (1520)

- „Denn alle Christen sind wahrhaftig geistlichen Standes und es ist zwischen ihnen kein Unterschied als allein des Amtes wegen. [...] So werden wir alle durch die Taufe zu Priestern geweiht.“

Martin Luther, An den christlichen Adel (1520)

- „Christus erkennen heißt: seine Wohltaten erkennen.“

Philipp Melancthon, Loci communes (1521)

- „Keine Aufgabe ist Gott so wohlgefällig wie die Erforschung und Verbreitung von Wahrheit und Gerechtigkeit. [...] Deshalb kann kein Zweifel darüber bestehen, dass der Lebensform des Lehrens und des Lernens das größte Wohlgefallen Gottes gilt und dass den Schulen im Blick darauf der Vorrang vor Kirchen und Fürstenhöfen gebührt, weil man in ihnen mit größerem Einsatz nach Wahrheit strebt.“

Philipp Melancthon, De laude vitae scholasticae oratio (1536)

- „Kurz und einfach gesagt: Willst du gerne fasten, dann tue es! Willst du dabei auf Fleisch verzichten, dann iss auch kein Fleisch! Lass mir aber dabei dem Christen die freie Wahl!“

Huldrych Zwingli, Von Erkiesen und Freiheit der Speisen (1522)

- „Du bist Gottes Werkzeug. Er fordert deinen Dienst, nicht deine Ruhe.“

Huldrych Zwingli, Erste Zürcher Disputation (1523)

- „Gott selbst hat in seiner unergründlichen Güte alles so gestaltet, dass alles, was zu seiner Ehre dient, auch für uns heilvoll ist.“

Johannes Calvin, Genfer Katechismus (1545)

- „Willst Du also Gewissheit haben, ob Du erwählt bist? Dann sieh dich selbst in Christus an! Denn alle, die im Glauben mit Jesus Christus wahrhaft verbunden sind, dürfen ganz sicher sein, dass sie zum Kreis der ewigen Erwählung gehören und zu seinen Kindern zählen.“

Johannes Calvin, Von der ewigen Erwählung Gottes (1551)

- „Wenn wir nämlich sehen, wie die Sonne mit ihren Strahlen auf die Erde scheint und gewissermaßen, um ihre Sprösslinge zu zeugen, zu nähren und zu beleben, ihre Substanz auf sie übergehen lässt, weshalb sollten dann die Strahlen des Geistes Christi von geringerem Vermögen sein.“

Johannes Calvin, Institutio Christianae Religionis (1559)

- „Die Schrift stellt uns überall Christus dar als demütig, sanftmütig, barmherzig, gerecht, heilig, weise, geistlich, langmütig und geduldig, friedsam, liebevoll, gehorsam und allein gut, ja die Vollkommenheit aller Dinge. Seht, dies ist das Bild Gottes oder Christi, welches der Geist sieht und welches wir stets vor Augen haben sollen, bis wir demselben von Natur gleich werden und es in unserem Wandel ausdrücken.“

Menno Simons, Die geistliche Auferstehung (1538)

- „Ein Mann mit Gott ist immer in der Mehrheit.“

John Knox (1514-1572), Inschrift auf dem Reformationsdenkmal in Genf

- „Die Gottesverehrung der Menschen ist etwas, das nur Gott und sie selbst etwas angeht. Der König soll dafür nicht Rede stehen, noch soll er sich zum Richter zwischen Gott und Mensch erheben. Lasst sie doch Ketzer, Türken, Juden oder was auch immer sein, es steht der irdischen Macht nicht zu, sie dafür auch nur im Geringsten zu bestrafen.“

Thomas Helwys, A Short Declaration of the Mystery of Iniquity (1610)

- „Der Herr aber zeigte mir, so dass ich klar erkannte, dass er nicht in diesen von Menschen erbauten Tempeln wohnte, sondern in den Herzen der Menschen.“

Georg Fox, The Journal of George Fox (1647)

- „Merk, Seele, dir dies große Wort: Wenn Jesus winkt, so geh; wenn er dich zieht, so eile fort; wenn Jesus hält, so steh!“

Nikolaus von Zinzendorf (1700-1760), Choral

- „Folglich tut er [der Methodist] alles zur Ehre Gottes. [...] Ob er sich ankleidet oder arbeitet, isst und trinkt oder sich nach anstrengender Arbeit entspannt, alles ist darauf gerichtet, durch Frieden und guten Willen unter den Menschen die Ehre Gottes zu erhöhen.“

John Wesley, Kennzeichen eines Methodisten (1742)

- „Der Heiland hätte die Qual von Golgatha erduldet, um nur einen Menschen für sein Reich zu retten.“

Ellen G. Gould, The Desire of Ages (1898)

- „Jeder Mensch, der gerettet und geheiligt ist, kann das Feuer in seinem Herzen spüren, wenn er den Namen Jesu anruft.“

William J. Seymour, Sanctified on the cross (1906)

